

# Altweibersommer bringt schöne Tage

Das Wetterphänomen führt zu Sonne und Trockenheit / „Zwiebellook“ ist angesagt

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Der sogenannte Altweibersommer bestimmt derzeit das Wettergeschehen am Hochrhein. Als Altweibersommer bezeichnet man eine Wittersingularität, die von Mitte September bis Anfang Oktober auftritt. Eine Wittersingularität ist ein Witterungsabschnitt, der zu einer bestimmten Zeit im Jahr mit einer höheren Wahrscheinlichkeit vorkommt.

Die Witterung während des Altweibersommers ist geprägt von milden, sonnigen und trockenen Tagen. In den Nächten kühlt es jedoch, durch die im September schnell kürzer werdenden Tage, schon deutlich aus. In den Morgenstunden bildet sich oft Nebel oder Tau, der sich durch die noch ausreichend starke Sonneneinstrahlung meist vormittags auflöst. Oft gibt es in dieser Zeit auch den ersten Bodenfrost der Jahreszeit.

Diese Altweibersommerwetterlage tritt mit mehr als 70 prozentiger Wahr-

scheinlichkeit auf und kann von mehreren Tagen bis Wochen dauern, ja selbst noch weit in den Oktober hinein und sorgt dann für den sogenannten „Goldenen Oktober“.

In Wetterstatistiken ist diese Schönwetterperiode seit etwa 200 Jahren nachweisbar und in Bauernregeln sogar seit

(altdeutsch weiben) ihre zarten Fäden und lassen sie im Herbst durch die Luft segeln. In den klaren Nächten des Septembers benetzt der Morgentau die Spinnweben, sodass diese in der Morgensonne glitzern und an langes, silbergraues Haar älterer Frauen erinnern.

In den vergangenen 22 Jahren gab es in Bad Säckingen nur in sechs Jahren keinen Altweibersommer und das letztmals 2008, 2013 und 2017. Nach dem gefühlt ewigen Sommer 2018 befindet sich Bad Säckingen nun in einem schönen und sonnigen Altweibersommer. Es zeichnet sich ab, dass der September 2018 nach 1947 und 2016 der drittwärmste September seit Aufzeichnungsbeginn vor mehr als 150 Jahren wird. Aber in den sternenklaren Nächten wird es ordentlich kalt, so hatte Bad Säckingen am Morgen des 25. September mit 3,9 Grad Celsius die tiefste Temperatur seit dem 11. April. Bis zum Monatsende ist kleidungstechnisch der „Zwiebellook“ angesagt, denn auf einen fast schon winterlich kühlen Morgen folgt ein angenehm warmer Mittag.



mehreren Jahrhunderten. Nach der Statistik kommt diese Schönwetterphase im Herbst zu rund 70 Prozent vor. Sie ist also eine der zuverlässigsten Wetterregeln im Jahresverlauf. Der Name könnte auch eine Anspielung auf die Spinnweben der Baldachin-Spinnen sein. Diese knüpfen



Lichtdurchflutet ist dieses Spinnennetz im Altweibersommer, der die Region im Griff hat. FOTO: KOHLER